

Besprechung Musterprüfung

ComCom-Modellprüfung FS18 **Dauer: 90'** **Punkte: 50 P**

(open books - paper dictionaries and printed class notes allowed, but no digital devices)

A 30-35' Sprachtransfer E-D:

Aufgabe 1:

Machen Sie sich während des englischen Video-Talks Notizen und fassen Sie dann die wichtigsten 6 Inhaltspunkte des Vortrags in vollständigen, zusammenhängenden Sätzen auf Deutsch zusammen (120 – 150 Worte). Das Video wird zweimal gespielt.

(Bill Gross TED 2015: **The single biggest reason why startups succeed** 6:30, see: www.ted.com/talks/bill_gross_the_single_biggest_reason_why_startups_succeed?language=de#t-357673)

30.00	4.00
31.00	4.10
32.00	4.20
33.00	4.30
34.00	4.40
35.00	4.50
36.00	4.60
37.00	4.70
38.00	4.80
39.00	4.90
40.00	5.00
41.00	5.10
42.00	5.20
43.00	5.30
44.00	5.40
45.00	5.50
46.00	5.60
47.00	5.70
48.00	5.80
49.00	5.90
50.00	6.00

Nötige Punkte für Note 5:		40
Nötige Punkte für Note 4:		30
	Punkte total	Note

Besprechung Musterprüfung: Lösung als einzelne Sätze = entspricht der Aufgabenstellung

Aufgabe 1:

Machen Sie sich während des englischen Video-Talks Notizen und fassen Sie dann die wichtigsten 6 Inhaltspunkte des Vortrags in vollständigen, zusammenhängenden Sätzen auf Deutsch zusammen (120 – 150 Worte). Das Video wird zweimal gespielt.

(Bill Gross TED 2015: **The single biggest reason why startups succeed** 6:30, see: www.ted.com/talks/bill_gross_the_single_biggest_reason_why_startups_succeed?language=de#t-357673)

Überdurchschnittlich viele Startups scheitern, obwohl ihnen oft innovative Ideen und Konzepte zugrunde liegen.

Bill Gross, selbst ein äusserst erfolgreicher Unternehmer, der viele Jungunternehmen lanciert(e), hat anhand eines Faktorenmodells untersucht, welches die wichtigsten Gründe dafür sind, weshalb Firmen erfolgreich sind oder eben nicht.

Die Erfolgskriterien Idee, Team und Ausführung, Geschäftsmodell, Finanzierung und Zeitpunkt der Gründung wurden bei 200 Firmen einzeln ausgewertet.

Besprechung Musterprüfung: Lösung als einzelne Sätze = entspricht der Aufgabenstellung

Aufgabe 1:

Machen Sie sich während des englischen Video-Talks Notizen und fassen Sie dann die wichtigsten 6 Inhaltspunkte des Vortrags in vollständigen, zusammenhängenden Sätzen auf Deutsch zusammen (120 – 150 Worte). Das Video wird zweimal gespielt.

(Bill Gross TED 2015: **The single biggest reason why startups succeed** 6:30, see: www.ted.com/talks/bill_gross_the_single_biggest_reason_why_startups_succeed?language=de#t-357673)

Erstaunlicherweise kam dabei heraus, dass weder die Idee noch das Team, sondern das richtige Timing das Hauptkriterium ist, ob eine Firma Erfolg hat.

Am Beispiel von AirBnB, Uber und anderen Firmen sieht man sehr deutlich, dass der Zeitpunkt der entscheidende Faktor für ihren Erfolg war, weil sie nämlich genau dann, als die Rezession am schlimmsten war, dringend benötigte Einnahmequellen eröffneten.

Kurz gesagt: Startups ermöglichen erstaunliche Resultate, jedoch nur dann, wenn ihre Gründer bereit sind, die Faktoren möglichst genau und objektiv zu analysieren.

Besprechung Musterprüfung: Lösung als Zusammenfassung = mögliche Variante der Aufgabenstellung

Bill Gross hat als Gründer der Firma Idealab in seinem Leben über 100 Startup-Unternehmen entweder selber gegründet oder bei ihrer Entstehung begleitet. Er verfügt somit über einen grossen Erfahrungsschatz, wenn es darum geht, die Gründe für den Erfolg oder Misserfolg eines Startups zu benennen. (= Inhaltspunkt 1) In einem Ted-Talk untersucht er anhand von über 200 Firmen, welche der folgenden Punkte für den nachhaltigen Erfolg eines Startups entscheidend waren:

- Idee
- Ausführung und Teamkompetenz
- Geschäftsmodell und Business Plan
- Geld und Ressourcen (Risikokapital)
- Timing. (= Inhaltspunkt 2).

Die Frage interessiert Bill Gross unter anderem deshalb, weil es bei der Begründung eines Unternehmens nicht an der Motivation scheitern kann; Leute, die zusammenkommen, um ein Unternehmen zu gründen, haben immer das Potential, etwas Grosses zu schaffen. Weshalb kann es dennoch sein, dass es trotz vorhandener Motivation zu Misserfolgen kommt? (= Inhaltspunkt 3)

Das Resultat seiner Untersuchung erstaunte Bill Gross selber: Bei 42 Prozent der untersuchten Firmen spielte das richtige oder falsche Timing eine entscheidende Rolle, gefolgt von Ausführung und Teamkompetenz in 32 Prozent der Fälle sowie der Idee in 28 Prozent der Firmengeschichten. (= Inhaltspunkt 4) Weniger wichtig waren dagegen die Qualität des Businessplans oder ein grosses Startkapital; diese ergeben sich gemäss Bill Gross von selber, wenn das Unternehmen einen Anfangserfolg hat und von sich reden macht. (= Inhaltspunkt 5) Als Beispiele für die Wichtigkeit des richtigen Timings nennt Gross die Firmen AirBnB sowie Uber, die vom Gründungszeitpunkt her parallel zur Rezession auf den Markt kamen, als Leute bereit waren, für Geld Fremde bei sich übernachten zu lassen oder mit dem privaten Auto Taxidienste zu leisten. Auf der anderen Seite der Skala nennt er dagegen das Unternehmen Z.com, welches mit Online-Entertainment dieselbe Geschäftsidee wie Youtube hatte, aber zu einem Zeitpunkt gegründet wurde, als die Technik inklusive Breitband-Internet noch nicht weit genug war, um die Idee auch in der Realität funktionieren zu lassen. (=Inhaltspunkt 6). Bill Gross schliesst mit der Empfehlung, das Timing bei der Planung eines Startups sehr gut in die Überlegungen einzubeziehen.

Besprechung Musterprüfung

Aufgabe 2:

Beantworten Sie die fünf Fragen zum Text (Multiple-Choice). Wählen Sie je eine Antwort aus:

1. Der Swiss Venture Capital Report gibt Auskunft darüber,
 - a) wieviel Geld ohne Gegenleistung in Jungunternehmen investiert wird.
 - b) wieviele Firmenanteile Jungunternehmen jährlich verkaufen.
 - c) wieviel Geld in Jungunternehmen investiert wird, die dafür Firmenanteile abtreten.
2. Fintechstartups in Zürich beabsichtigen,
 - a) dank digitaler Innovation Marktanteile für sich zu gewinnen.
 - b) ihren Branchen-Vorsprung auf Lausanne zu vergrössern.
 - c) in Zukunft, ähnlich wie Gründer in London, mehr Risiken einzugehen.
3. Das Matthäus-Prinzip besagt, dass
 - a) eine Ansammlung von Startups eher zufällig geschieht.
 - b) gewinnbringende Jungfirmen weitere anlocken.
 - c) Startups der ersten Generation am meisten profitieren.
4. Einer der wichtigsten Gründe, weshalb sich Startups auf urbane Räume konzentrieren, liegt darin, dass
 - a) Unternehmer ihre sozialen Kontakte in einem Ökosystem ausbauen können.
 - b) die Mitarbeitenden selbst bei Misserfolg einfach ähnliche Jobs finden können.
 - c) die Banken ihre Gewinne in neue Cluster investieren können.
5. Schweizer Startups können erfolgreich sein,
 - a) wenn sie gegenüber ausländischen Firmen nicht noch mehr in Rückstand geraten.
 - b) wenn sie ihre eigenen Stärken möglichst eigenständig weiter ausbauen.
 - c) wenn sie Synergien besser zu nutzen versuchen.

Aufgabe 2:

1.c

2.a

3.b

4.b

5.c

Besprechung Musterprüfung: Aufgabe 3

English email

Aufgabe 3:

Write an email of approx. 150-180 words in English *to the project coordinators at the ZHAW Centre for Innovation and Entrepreneurship (CIE) proposing an event for your fellow-students at the School of Engineering (SoE) to inform about startups. Based on the newspaper article and TED-talk* describe which key information the event should put forward.

Include a subject line, appropriate salutation and closing.

Subject line:

Besprechung Musterprüfung: Aufgabe 3

English email: Korrekturhilfe

Subject line:

ZHAW CIE information event for SoE students on key success factors and local conditions for startups

Appropriate salutation:

- Dear Madam / Sir when addressee is not known
- Dear Ms ... / Mr ... plus surname when addressee is known
- formal tone & language register, no or only few phrasal verbs; instead rather verbs of Latin origin
- no contractions (e.g. isn't > is not / don't > do not etc.)
- no allusions or innuendo
- closing salutation: Yours faithfully / Faithfully, yours (when addressee is not known)
Kind regards/ Best regards / Regards / Yours truly / Truly, yours (US) (when addressee is known)

+ Subject line: Information event about support for startups / Request for support

Dear project coordinators at the ZHAW Centre for Innovation and
Entrepreneurship (CIE)

Besprechung Musterprüfung: Aufgabe 3

English email: Korrekturhilfe

Possible points to include:

Content:

- What factors account the most for start-up company success and failure? (business idea / team, execution, adaptability / business model / financing and funding / timing)
- National and regional economic environment
- Customer segment, needs and expectations
- Competitors
- Synergies
- Cooperation options with industries (e.g. ICT, arts & culture, construction, banking & finance, insurance, health sector, energy, environment, transportation, tourism, etc)
- Cooperation options with educators, university research & development and consulting institutes and centres

Event information (possible information, but not necessary)

- Aim
- Place, time, duration
- Programme
- Participants
- Networking options
- Stalls and materials (e.g. books, brochures, leaflets, etc.)
- Snacks, beverages

Besprechung Musterprüfung: Aufgabe 3

English email: Beurteilung

Assessment sheet for Aufgabe 3 (adapted from Business Vantage Writing scales B2)
(24 points: 6 each for content / communicative achievement / organisation / language)

points	Content	Communicative Achievement	Organisation	Language
6	All content is relevant to the task. Target reader is fully informed.	Uses the conventions of the communicative task effectively to hold the target reader's attention and communicate straightforward and complex ideas, as appropriate.	Text is well organised and coherent, using a variety of cohesive devices and organisational patterns to generally good effect.	Uses a range of vocabulary, including less common lexis, appropriately. Uses a range of simple and complex grammatical forms with control and flexibility. Occasional errors may be present but do not impede communication.

Besprechung Musterprüfung: Aufgabe 3

English email: Beurteilung

points	Content	Communicative Achievement	Organisation	Language
5 / 4	Minor irrelevances and/or omissions may be present. Target reader is, on the whole, informed.	Uses the conventions of the communicative task to hold the target reader's attention and communicate straightforward ideas.	Text is generally well organised and coherent, using a variety of linking words and cohesive devices.	Uses a range of everyday vocabulary appropriately, with occasional inappropriate use of less common lexis. Uses a range of simple and some complex grammatical forms with a good degree of control. Errors do not impede communication.

Besprechung Musterprüfung: Aufgabe 3

English email: Beurteilung

points	Content	Communicative Achievement	Organisation	Language
3 / 2	Irrelevances and misinterpretation of task may be present. Target reader is minimally informed.	Uses the conventions of the communicative task in generally appropriate ways to communicate straightforward ideas.	Text is connected and coherent; using basic linking words and a limited number of cohesive devices.	Uses everyday vocabulary generally appropriately, while occasionally overusing certain lexis. Uses simple grammatical forms with a good degree of control. While errors are noticeable, meaning can still be determined.
1 / 0	Content is totally irrelevant. Target reader is not informed.			

Besprechung Musterprüfung: Aufgabe 3

English email: Mögliche Lösung

I am planning to organize an event with the aim to share some information about startup companies. I would kindly like to gain your support for this plan (e.g. concerning rooms, communication, and the remuneration for keynote speaker). To motivate the audience and set the right tone, the event will start with an inspiring short TED-talk by Bill Gross. The American entrepreneur Bill Gross is the founder of the company “Idealab”, which has accompanied over 100 startup companies during their initial years. Starting from this background, Bill Gross analyzed more than 200 startups, asking the question what the decisive factors for business success or business failure are. As a surprising result, he found that the right timing is of great importance. After this international beginning, I hope to invite Max Meister as our keynote speaker. Max Meister is the co-founder of the Swiss Startup Factory. Swiss Startup Factory on the one hand invites interesting projects to come to Zurich and take part in a three-month program, which offers knowhow and support in starting a new business idea. In addition, Swiss Startup Factory is

Besprechung Musterprüfung: Aufgabe 3

English email: Mögliche Lösung

part of the newly founded Swiss Startup Association, an organization with the aim to coordinate the different existing initiatives in the field of startup support in Switzerland, such as the Technoparks in Schlieren, Winterthur and Zurich or the initiatives of the Federal Commission for Technology and Information.

I strongly believe that this event will offer interesting information and might inspire some students to start thinking about their own plans for a possible startup.

Yours faithfully

Michael Schwarz